

Alternativer Medienpreis 2018

Kategorie Macht

Laudatio für Dennis Leiffels, Jochen Grabler und Johannes Jolmes: Skandal bei Elite-Einheit KSK

Der Volontärs-Ausbilder einer Tageszeitung hat mir Folgendes erzählt: In den Bewerbungsmappen finde er viele gut gemachte Porträts, Interview oder Reportagen von Ereignissen. Aber kaum jemand könne aufwändig recherchierte Artikel als Arbeitsproben vorweisen. Sehr schade sei das. Denn nur durch intensive Recherche entstehe die besondere Geschichte.

Wie recht er hat, beweist der siegreiche Beitrag in der Kategorie Macht: Die Y-Kollektiv-Dokumentation von Dennis Leiffels, Jochen Grabler und Johannes Jolmes, Bundeswehr / Skandal bei Eliteeinheit KSK: Hitlergruß (?) und Rechtsrock.

Ausgerechnet beim Kommando Spezialkräfte, dessen Soldaten ein besonders hoher moralischer Anspruch zugeschrieben wird, soll eine junge Frau zum Abschied des Kompaniechefs dessen Hauptpreis sein. Anna, die Protagonistin des Beitrags, passt nicht ins #metoo-Opferschema. Sie will sich aus freien Stücken auf Sex mit dem Offizier einlassen.

Aber sie reagiert empört, als das so genannte Wikingerfest ins Rechtsextreme abdriftet. Als Musik der Gruppe Sturmwehr läuft und Soldaten johlend den Hitlergruß zeigen. Weil Anna möchte, dass die Verantwortlichen bestraft werden, erzählt sie einem Journalisten des Y-Kollektivs von ihren Erlebnissen.

Es folgt starke Recherche: Besuch am Ort des Geschehens, Befragung von Nachbarn, Nachfrage beim Bundesverteidigungsministerium. Letzteres bestätigt sehr schnell die Sexparty, dementiert aber rechtsextreme Aktionen. Die Recherchen sprechen jedoch sehr dafür.

Der Beitrag des Y-Kollektivs zeigt exemplarisch, wie es kluges und hartnäckiges Nachforschen ermöglicht, der Wahrheit zumindest sehr nahe zu kommen. Stark aufgewertet wird der Film durch die hervorragenden Cartoons.

Der Alternative Medienpreis geht völlig zurecht ans Y-Kollektiv. Herzlichen Glückwunsch!

P. S.: Der Volontärs-Ausbilder hat den Link bekommen...

Klaus Schrage